



WELTSCHREIBER-PROJEKT
Comic /Graphic Novel

Europäische Gesamtschule Insel Usedom

7ra • 6d • Schuljahr 2022-2023



INHALT

3 Fabelcomics

42 Helden-/Heldinnen-Geschichten

69 Diverse Werke

77 Fotos



FABELCOMICS



Literaturhaus Rostock e.V. | Doberaner Str. 21 | 18057 Rostock

Weltschreiber für M-V – Literaturvermittlungsprogramm für Kinder und Jugendliche

Autorin/Künstlerin: Lara Swiontek

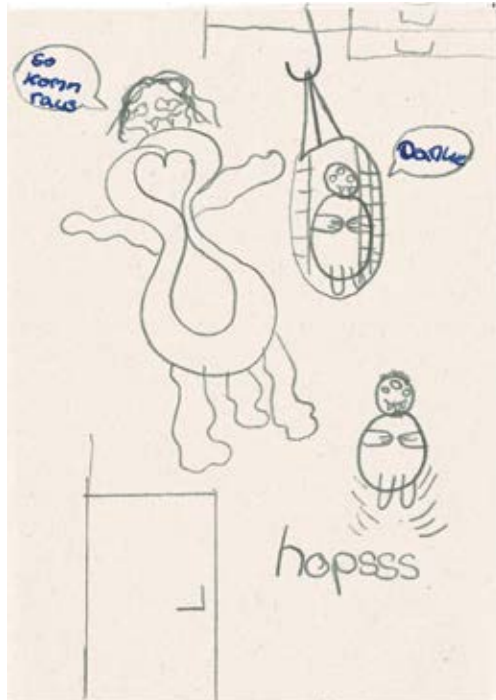
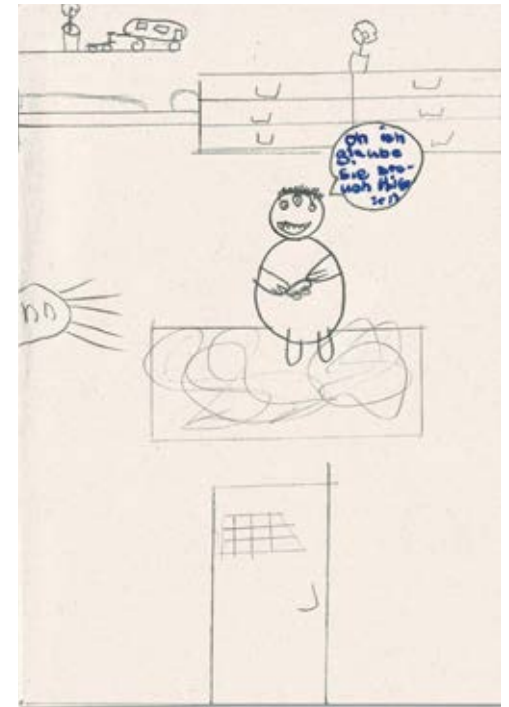
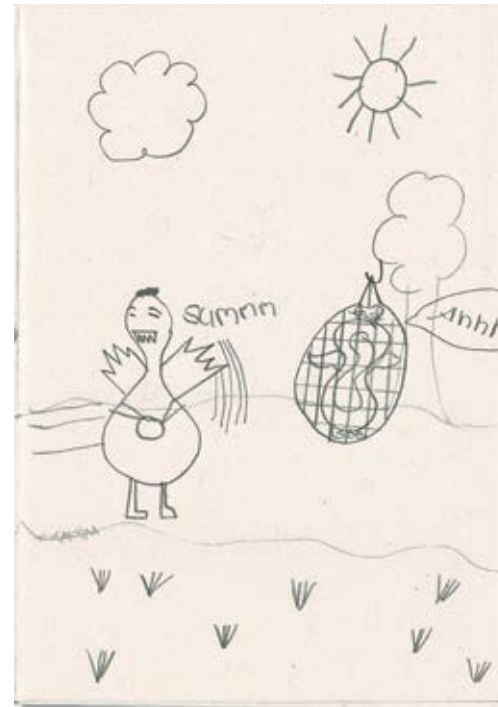
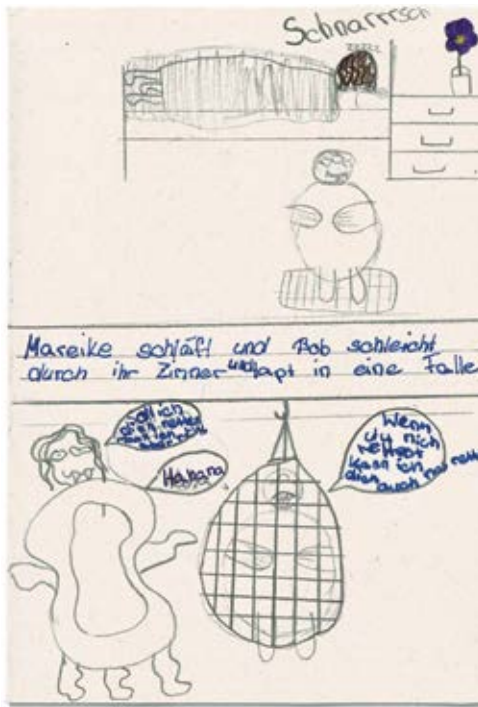
Lehrerin: Grit Betram

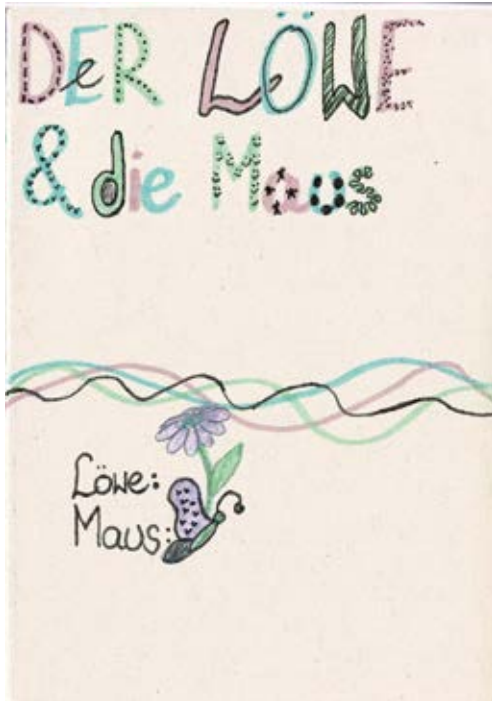
Koordination: Agnieszka Nyenhuis, Juliane Foth



Der Löwe und die Maus

in Blop, Morsky, Maseike und Bob EDITION <3

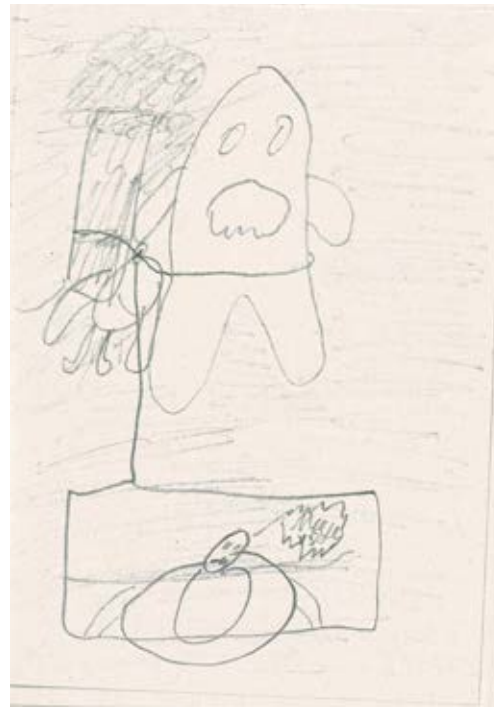




Lara Gückstock

Die Moral von der Geschichte

Niemand ist zu gering, um einem stärkerem zu helfen

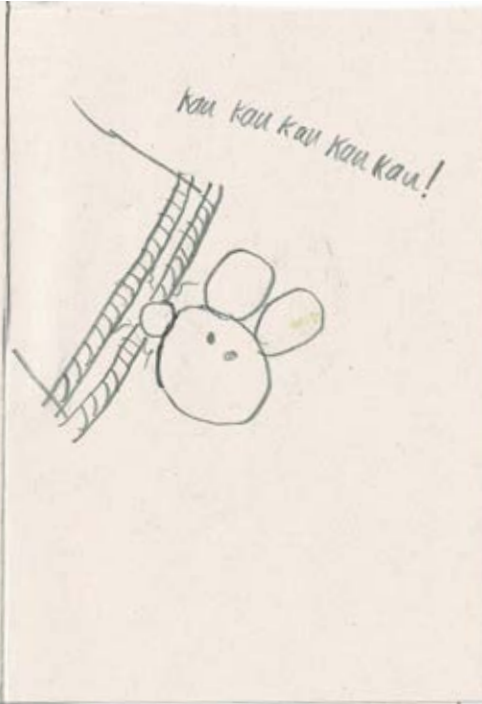


Construit von Justin / Eiten

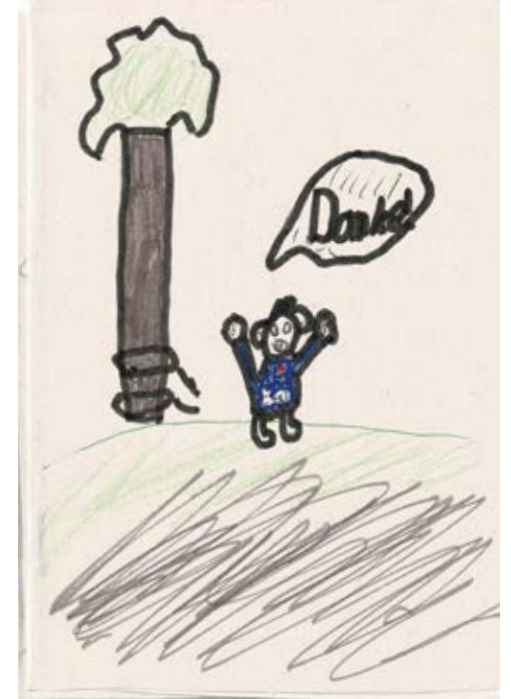
Ein Justin jagt den Finn. Finn hält Justin zu erkommen Justin Bedenke sich. schreie die schreie sagte Hi.

11.99€

Der Löwe und die Maus



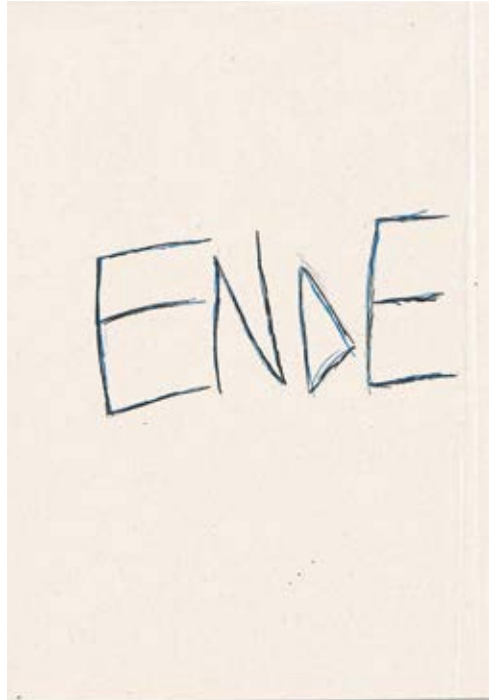
Der
Löwe
und
die
Maus

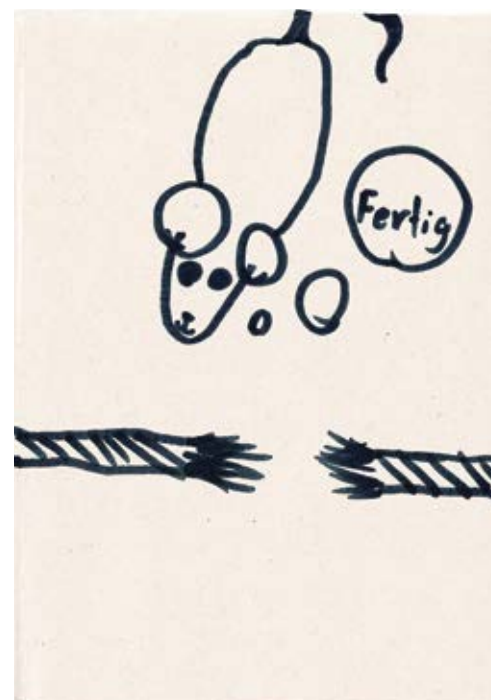
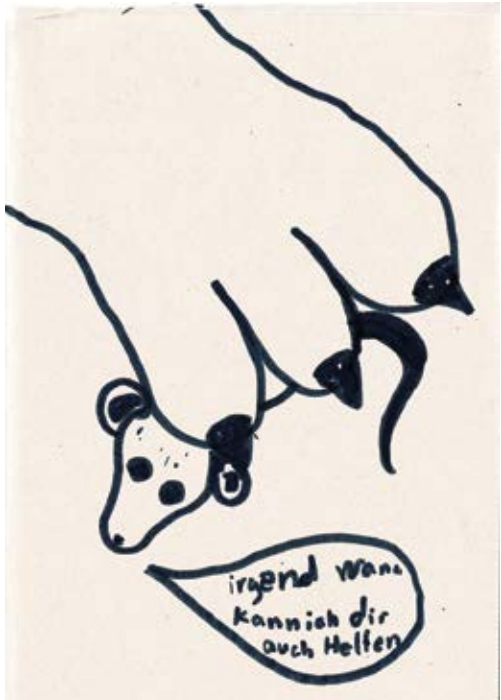
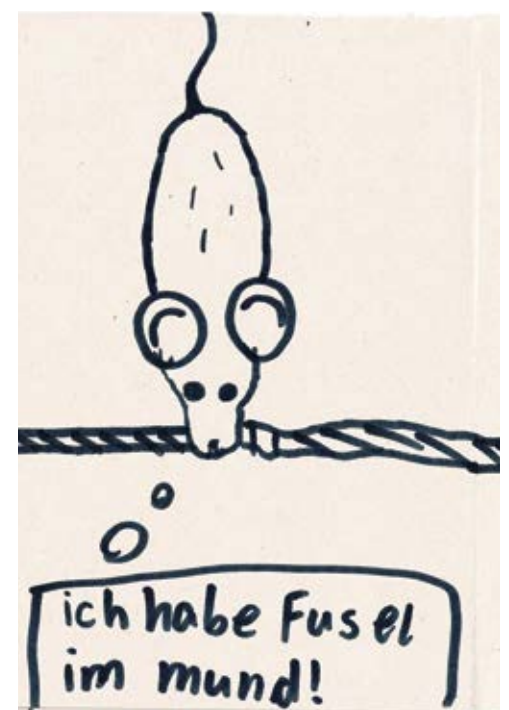


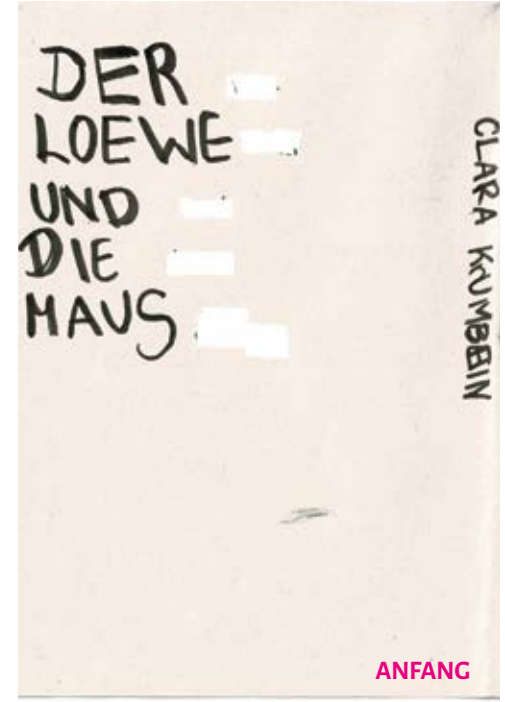
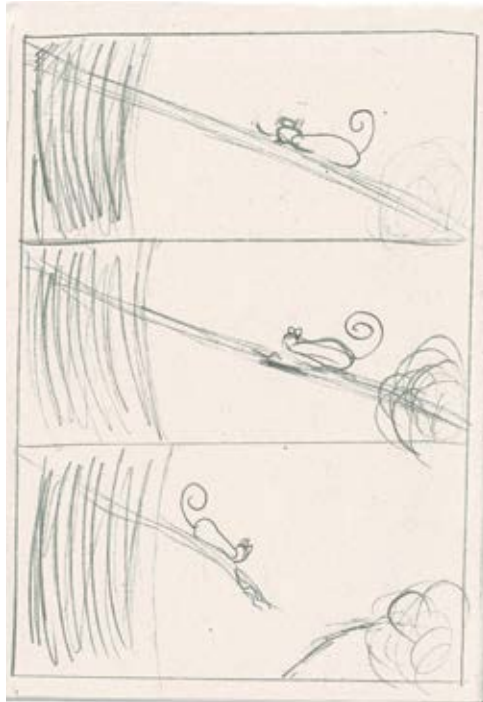
Lehrsatz
Auch Schwächere können
Stärkeren in der Not helfen.



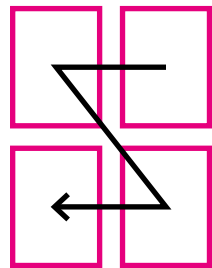
Justin 6d

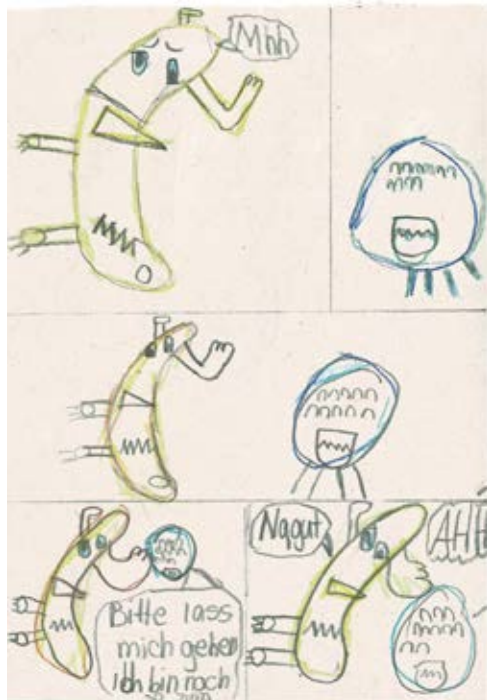






Achtung!
Diesen Comic von rechts nach links lesen. (wie ein Manga)

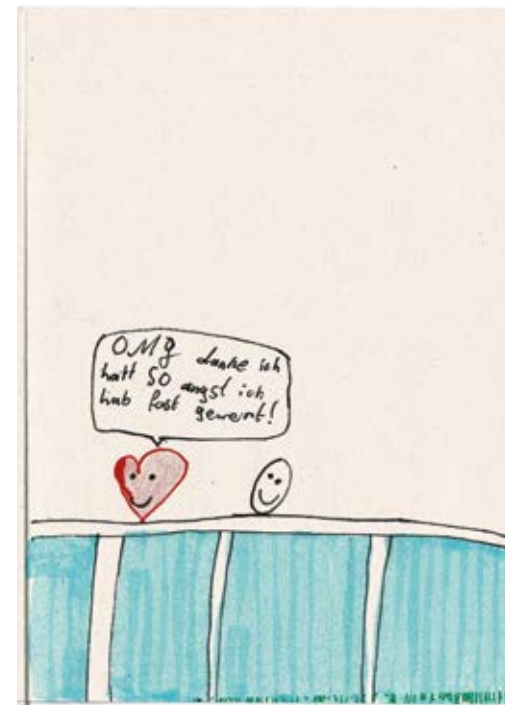
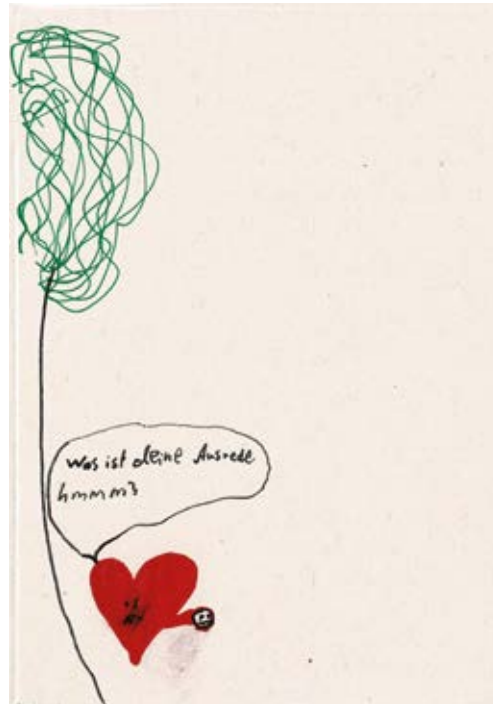
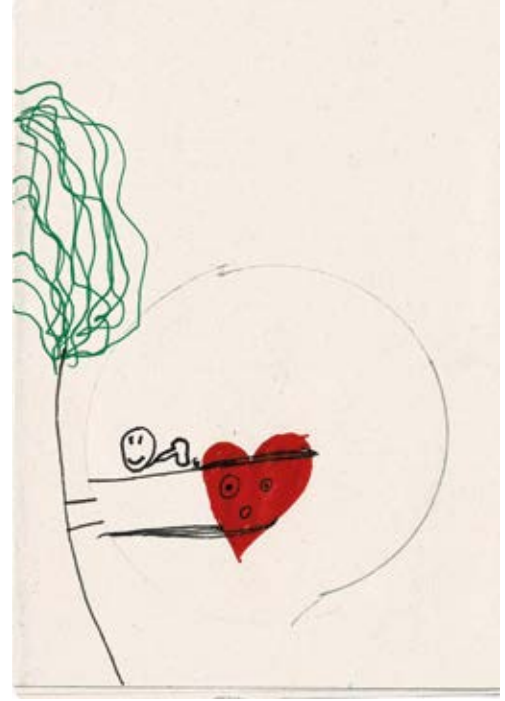




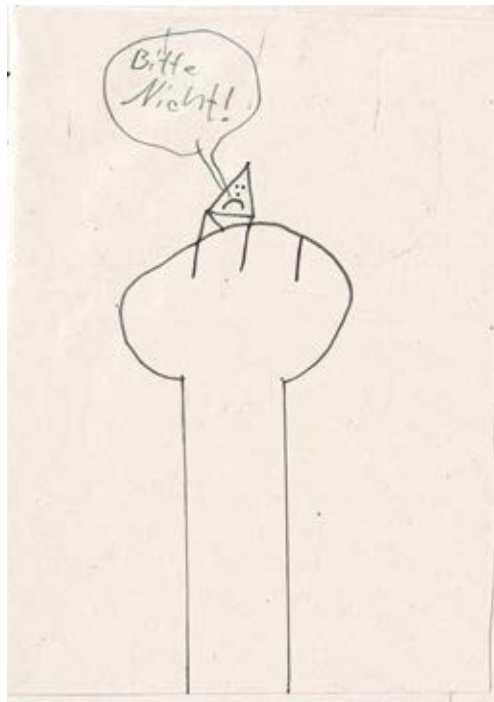
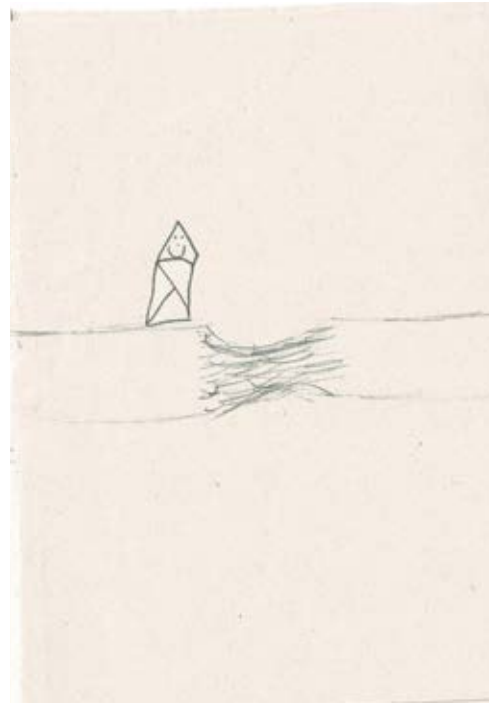
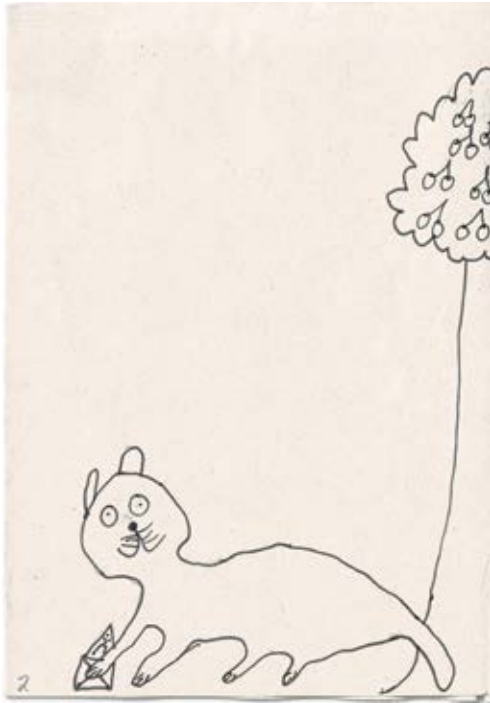
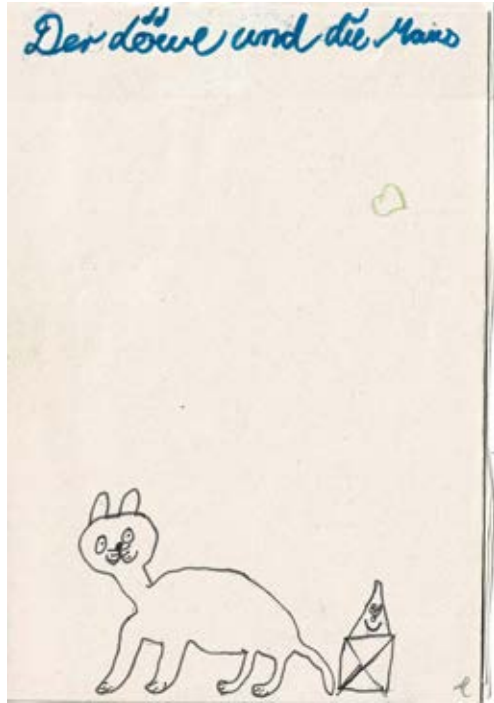
Der Löwe und die Maus

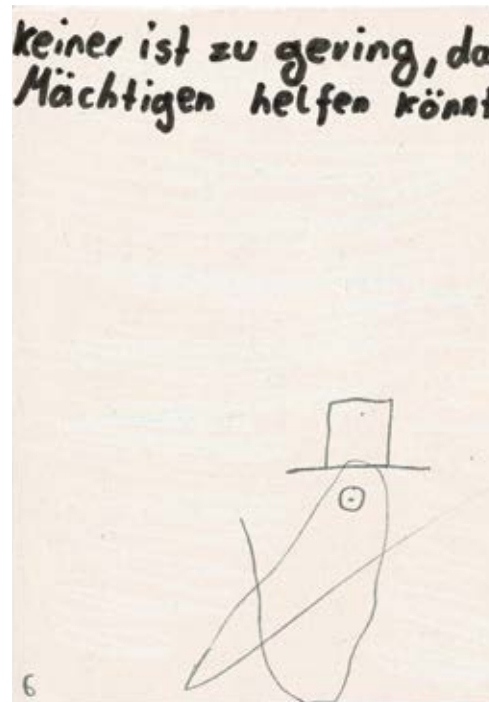
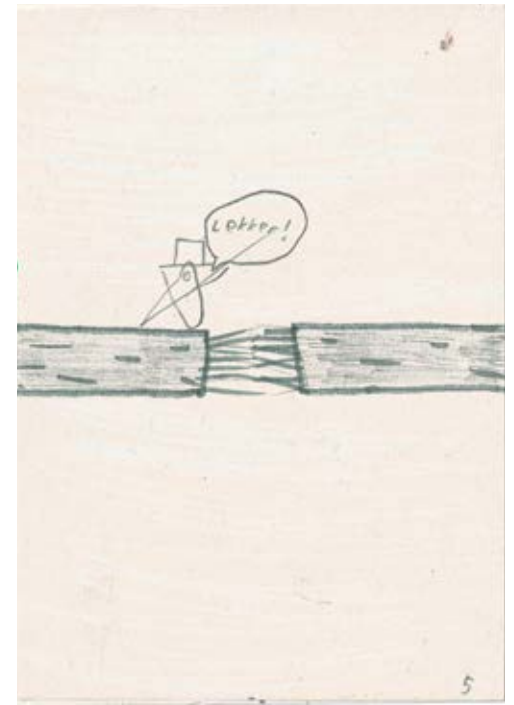


Löwe Herz (♥)
Maus Kopf (☺)



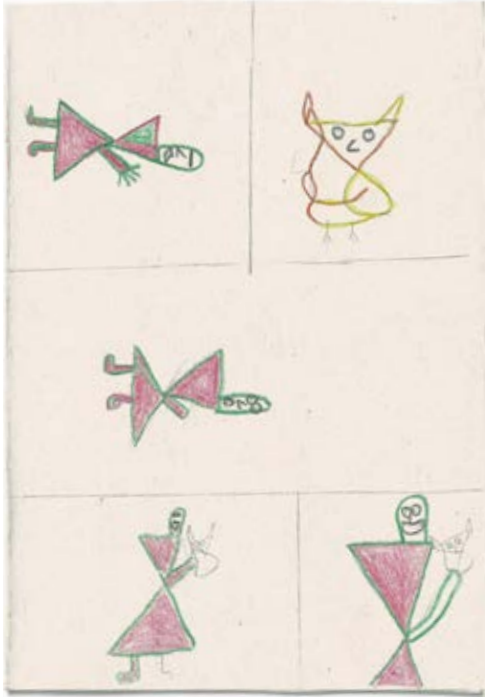
Der Löwe und die Maus





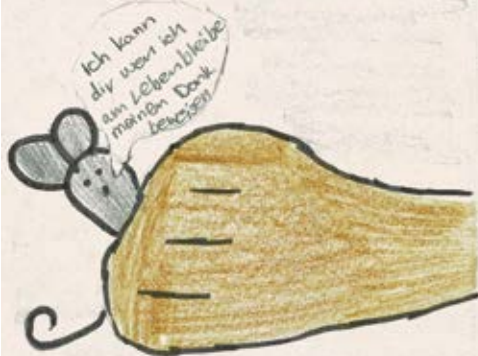
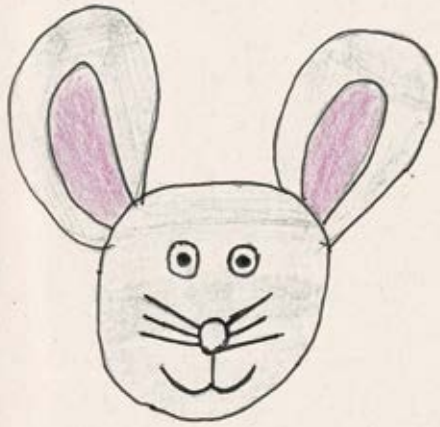
Der Steve und der Danny

(Nach der Fabel Der Löwe und die Maus)



E N D E

Der Löwe und die Maus

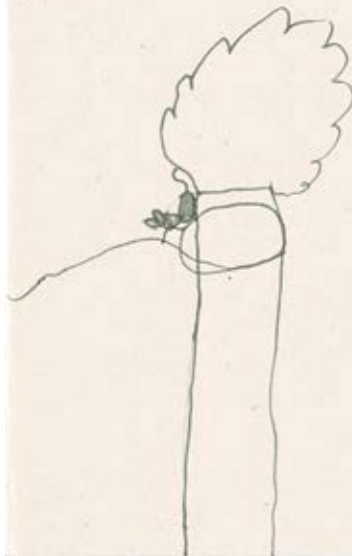


Ylva W.

Der Löwe und die Maus



Kracker Kracker



Danke das du mich befreit hast

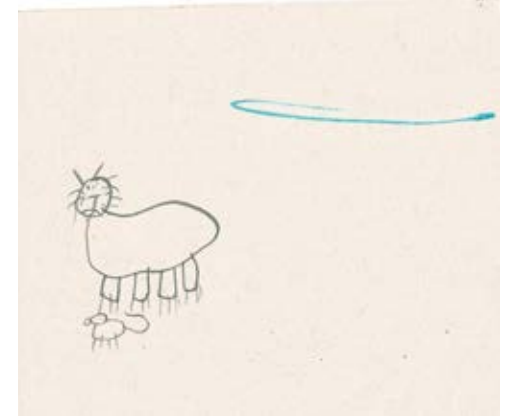


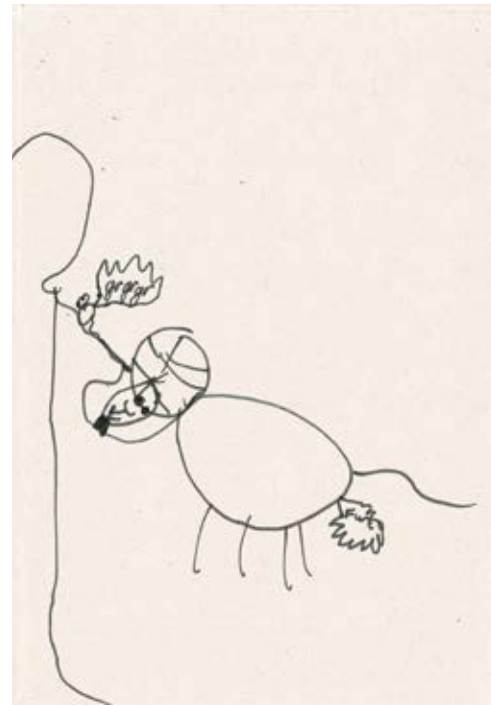
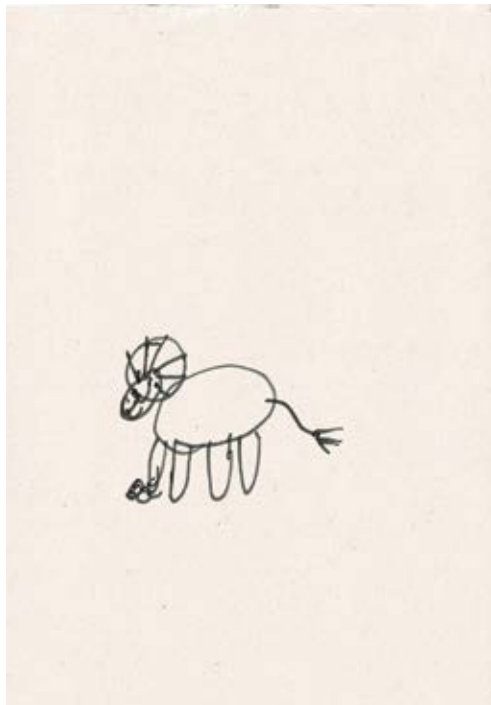
wenn ich
noch leben
-sich will
ich dir
helfen

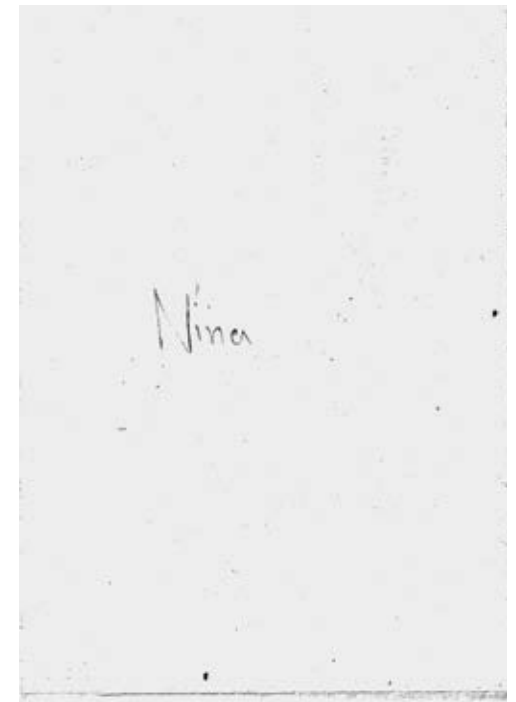
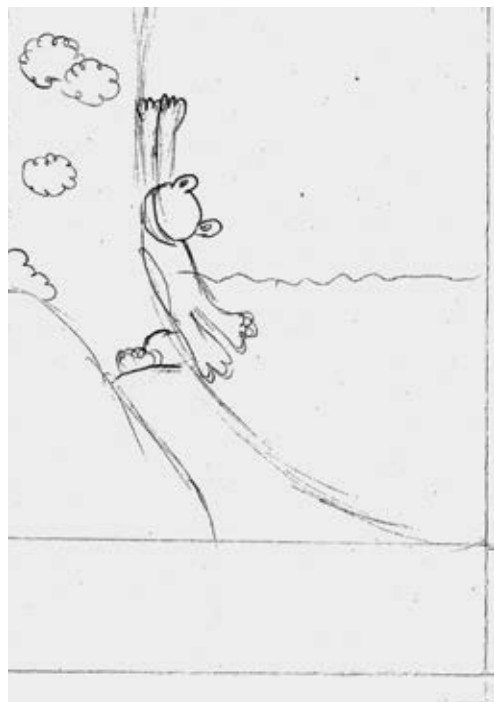
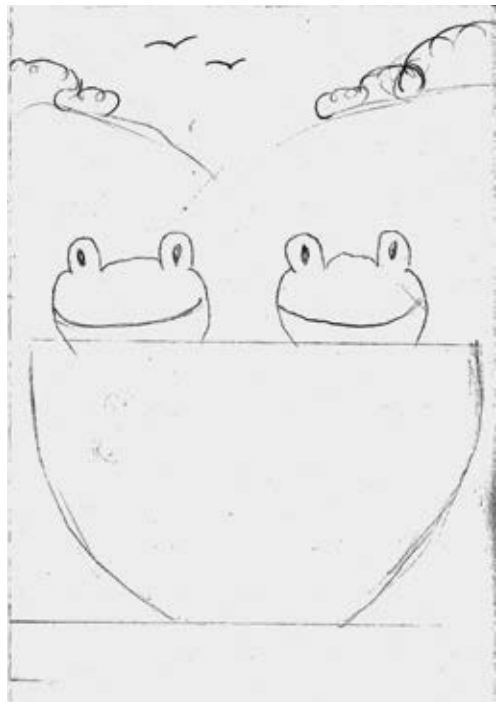
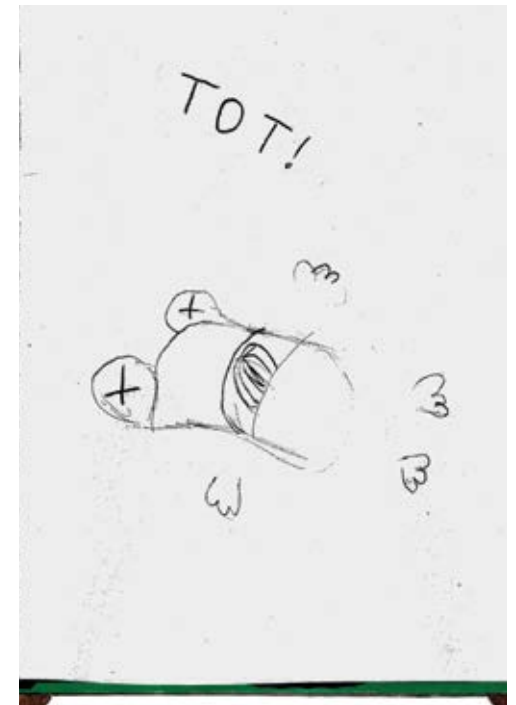


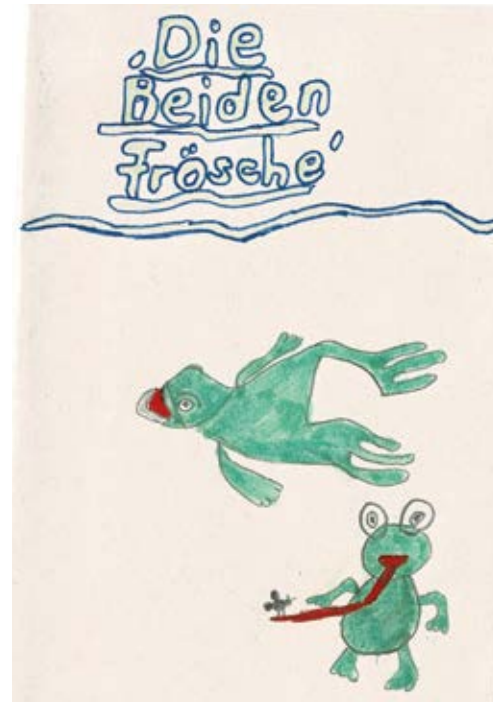
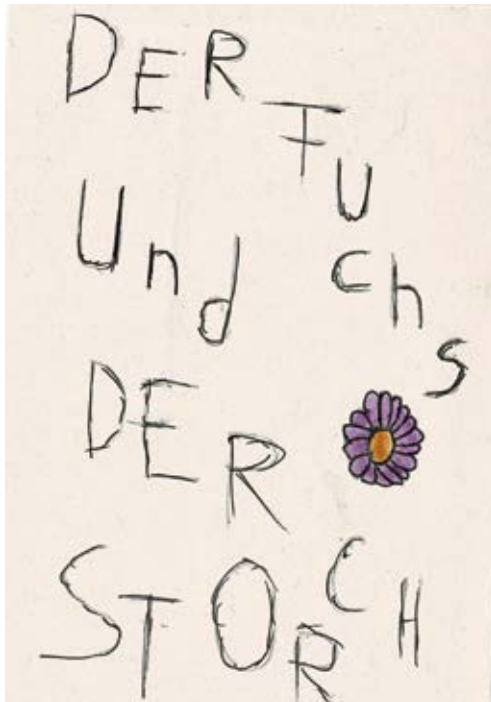
ROAAAR
Ich werde
sterben











HELDEN-/HELDINNEN- GESCHICHTEN



43 Der Drache und die Geschwister - Melia

42 Assi-Str. 15 - Ylva 51 Die zwei Katzen - Lara

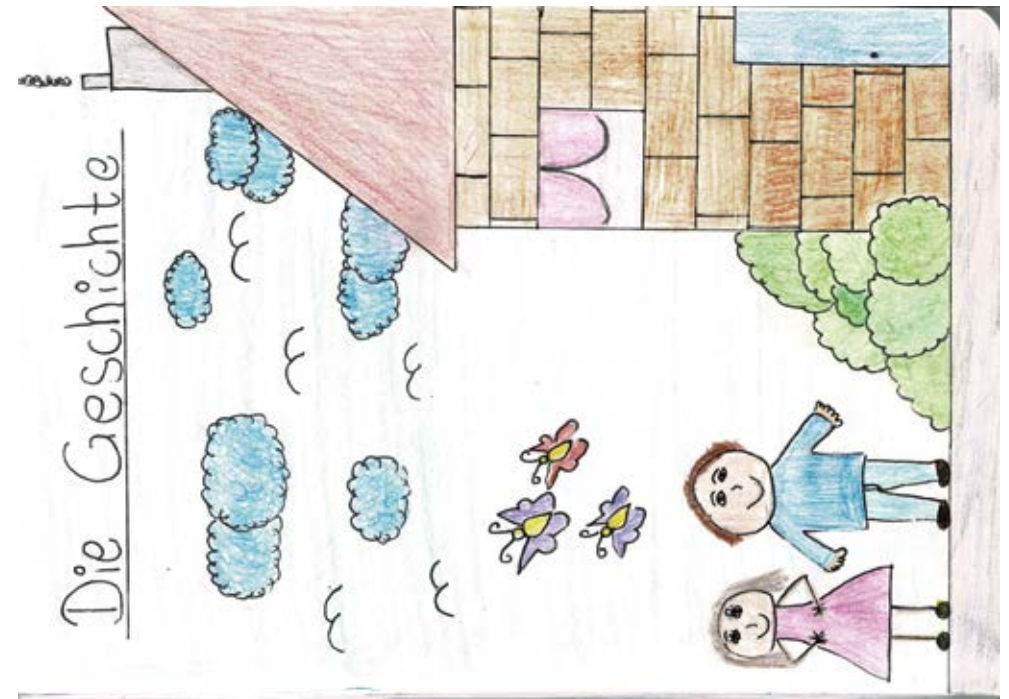
54 Die Entführung - Mia 59 Die zwei Katzen - Rosalie

62 Die Ochsenknechts - Sarah 64 Der Wunsch - Emily

65 Die Hinterzimmer - Justin 67 Die Fuchs-Familie - Pia



ZUM LESEN BITTE DAS HEFT DREHEN



Der Drache und die Geschwister

Eines Tages ging Julian mit seiner Schwester Mia nach Hause. „Kannst du etwas mit mir machen?“ fragte Mia Julian. Aber Julian antwortete: „Ich mache heute schon etwas mit John!“ - OK

Am nächsten Tag als Mia auf den Weg nach Hause war,

kam plötzlich ein Drache angefliegen und hat sie mitgenommen.

Als Julian bemerkte, dass seine Schwester nicht nach Hause kam, machte er sich Sorgen. Er wollte sich auf den

Weg machen um seine Schwester zu suchen, er entdeckte einen Brief vor seiner Haustür. Auf dem Brief stand: „Wenn du deine Schwester wieder sehen willst, musst du sie finden.“

Auf dem Weg findest du viele Rätsel, die dir helfen werden.“

Man hat den Brief durchgelesen hatte, lief er schnell aus dem Haus. Als er nach einem Tag alle Rätsel gelöst hatte, und

sehr müde war, legte er sich auf den Boden und schlief ein. Am nächsten Tag, wo er aufwachte, sah er seine Schwester neben

sich und noch einen Brief vom Drachen, wo drauf stand: Alle Rätsel die du gelöst hast waren richtig, ich hoffe du freust dich deine

Schwester wieder zu sehen.“ Julian freute sich sehr sie wieder zu sehen.

Der Drache sagte noch: „Aber ein Rätsel musst du noch lösen, das um Leben und Tod geht. Das Rätsel ist $3 \cdot 3 + 2$ “
 Julian dachte nach und sagte nach ein paar Minuten das Ergebnis: „Richtig!“ Antwortete der Drache. Und so gingen Julian und Mia nach Hause und freuten sich!



Brief an Julian!
 Alle Rätsel
 waren richtig
 Aber ein Rätsel
 mußt du noch
 lösen, das um
 Leben und Tod geht.
 Was ist $3 \cdot 3 + 2$?
 Der Drache



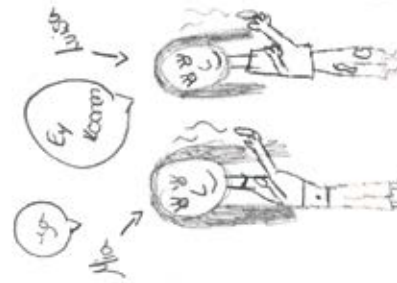
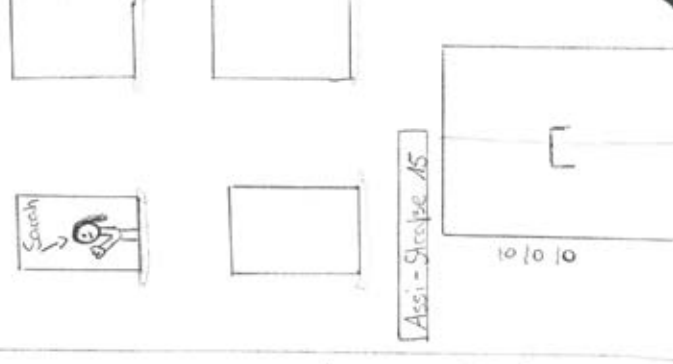
~ Assi-straße 15 ~

An einem Montag früh in der Assi-straße 15 schwänzten Mia und Lisa mal wieder die Schule. Mutter Sarah wusste davon nichts, sie dachte, dass die beiden Schwestern in der Schule sind. Aber dann stellte sich heraus, dass die beiden am Donnerstand stunden mit einem Durstlöcher und Redball. Sarah hatte es dann erfahren und fuhr für schnell hin. Kaugummi kassiert sagte Sarah, was macht ihr hier? Die beiden Schwestern konnten schnell für Sarah weg. Mutter Sarah war verzweifelt und suchte sich Hilfe. Sie fand schnell Hilfe von Benjamen. Die beiden (S und B) suchten Mia und Lisa aber fanden sie nicht. Aber auf einmal hörten sie laute Musik. Hoffentlich das müssen meine Mädels sein, sagte Sarah. Aber das kam aus einem vorbassigen Haus, sie hatten Angst rein zu gehen, aber sie wussten, dass es Mia und Lisa sind. Sie gingen rein ins Haus. Sie mussten ein kaputte Leiter hoch gehen

um die Schwestern zu finden. Und da waren sie alle glücklich sich zu haben, Benjamen war jetzt der nye Dad. Alle gingen wieder Home und sagten, das war aber ein Abenteuer! Lisa und Mia schwänzen nie wieder die Schule, sagten sie, Sarah war erleichtert und war happy... Erde



Sarah denkt das Mia und Lisa zur Schule gehen aber sie schwänzen



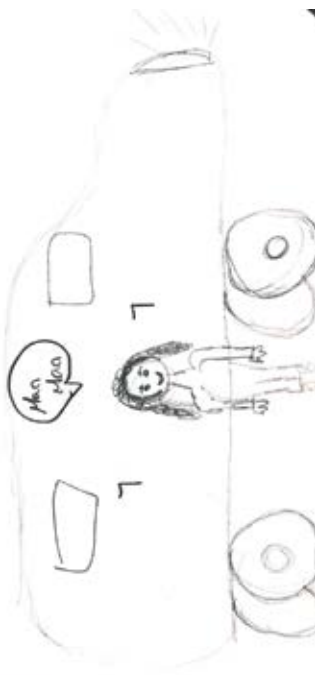
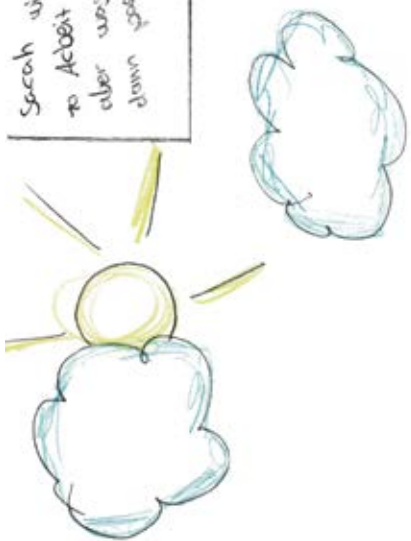
Lisa und Mia stehen am Donnerstand und holen in der Schule zu sein



Döner Free



Sarah will
to Arbeit
aber was
down passiert =



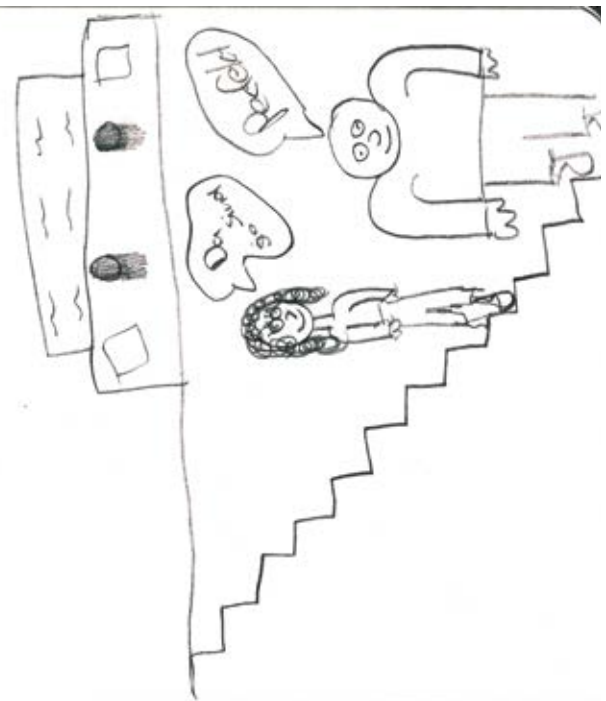
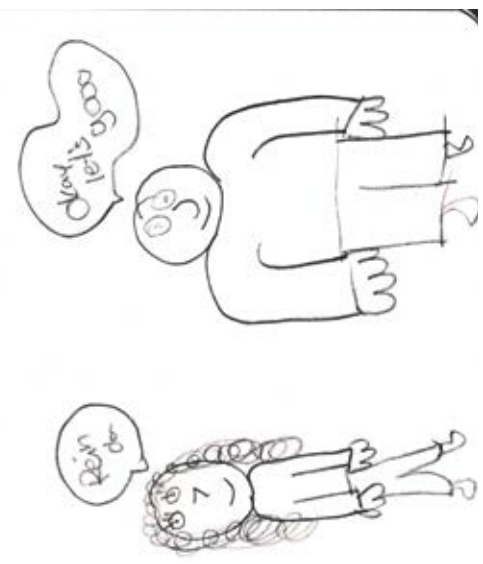
Sie suchen aber
finden sie nicht dann
auf einmal heute schon
Hartfehl!



Sie waren an einem alten
Haus, sie gingen rein



im Haus suchen dann
Nur viel Sucht auf dem
ZG und hecker hatfehl!

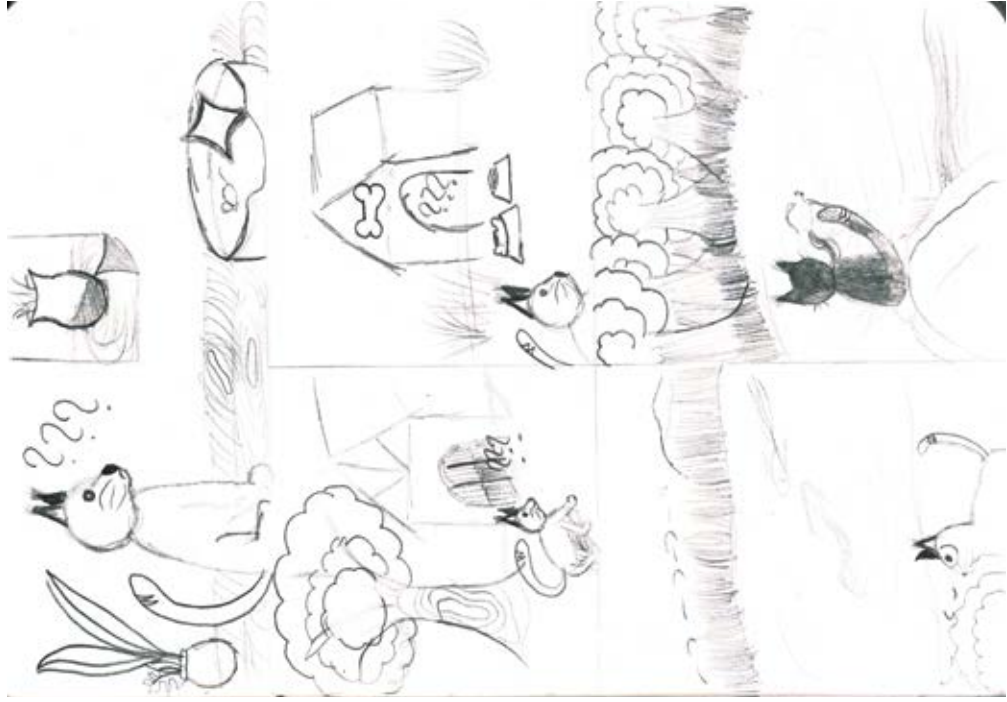


Alle waren happy und gingen nachhause

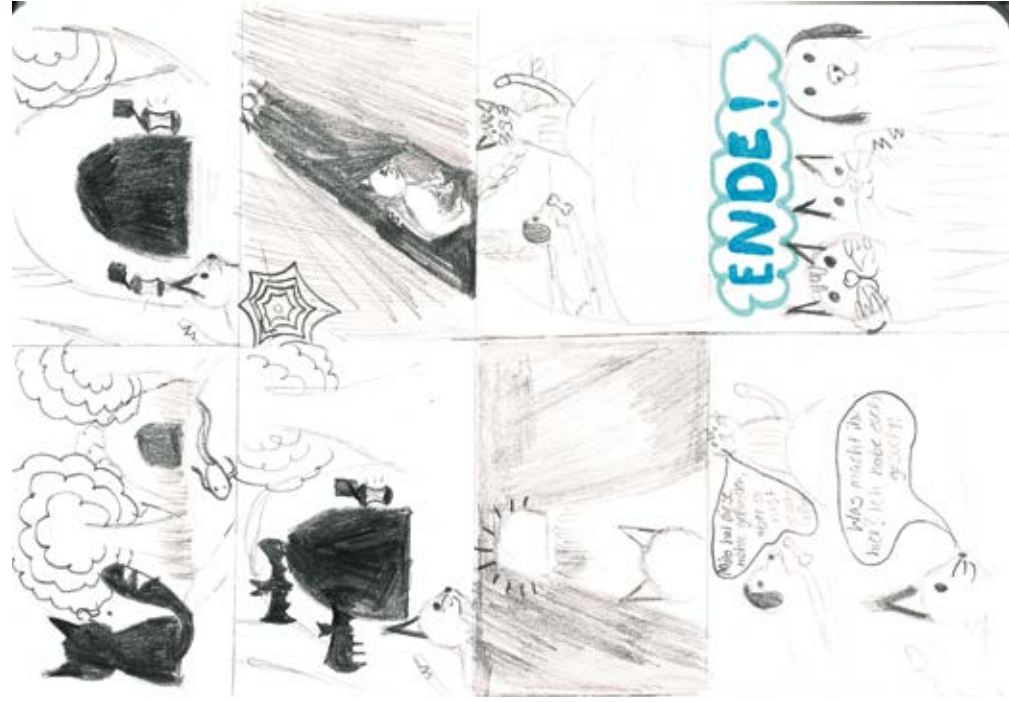


Die 2 Katzen

Auf einem Bauernhof lebten 2 Katzen. Eine hieß Alice, die andere Lucky. Sie taten alles zusammen. Jedoch lebte auf dem Bauernhof auch ein Hund. Diesen machte Lucky nicht. Eines Morgens wachte Lucky auf, aber er konnte Alice nirgendwo finden. Er suchte in der Scheune, auf dem Feld und im Haus. Er verdächtigte sofort Milo, also ging er zu ihm. Doch auch Milo konnte er nicht finden. Milo war oft am See, also ging Lucky als nächstes dort hin. Er rannte um den gesamten See, doch Milo war nirgendwo zu sehen. Verzweifelt setzte Lucky sich auf einen Stein am Wasser.



Plötzlich bemerkte er eine Höhle. Er war erst miss-
trauisch, ging aber trotzdem hinein. Es flogen ihm Fleder-
mäuse entgegen. Er ging immer weiter hinein, aber es
wurde immer dunkler. Doch am Ende konnte er ein kleines
Licht sehen. Nun rannte er immer schneller auf das Licht
zu. Es kam, wie es aussah, aus einem Raum ganz am Ende
der Höhle. Vorsichtig ging er hinein. Das Licht blendete
Lucky erst, doch nach einer Zeit konnte er wieder besser
sehen. Im Raum war eine Art „Teich“ in der Mitte. Alice
saß auf einem Stein an diesem Teich. In der Ecke
fraß Milo einen Knochen. Lenkirt fragte Lucky: Was
macht ihr hier? Ich habe euch gesucht.“ Alice antwortete:
„Milo hat diese Höhle gefunden! Er wollte sie uns zeigen, aber du
hast noch geschlafen.“

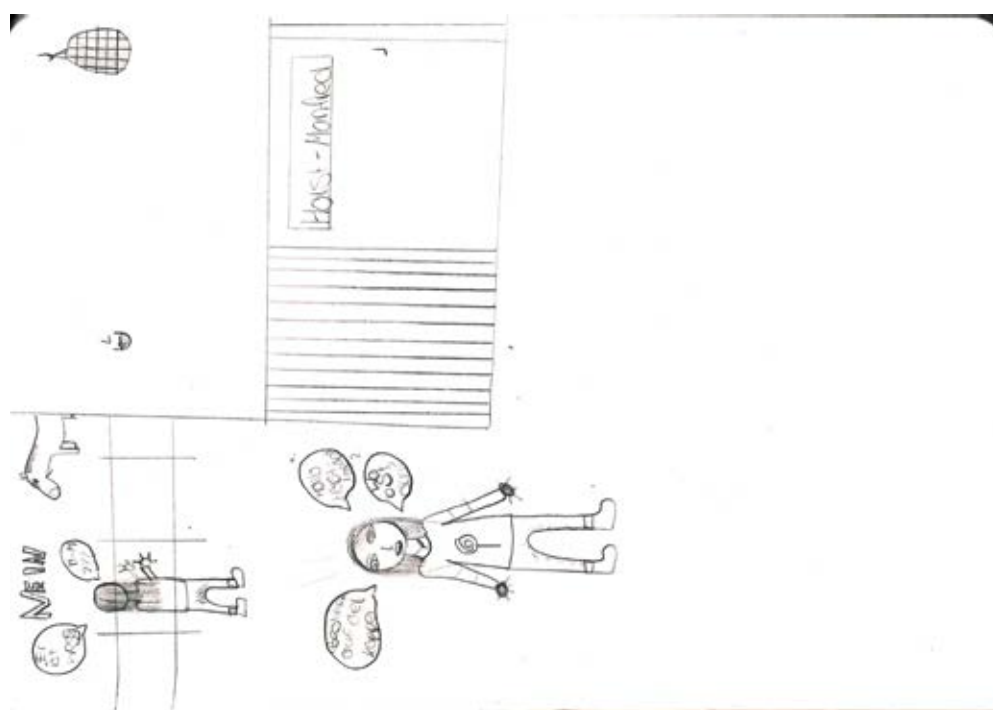
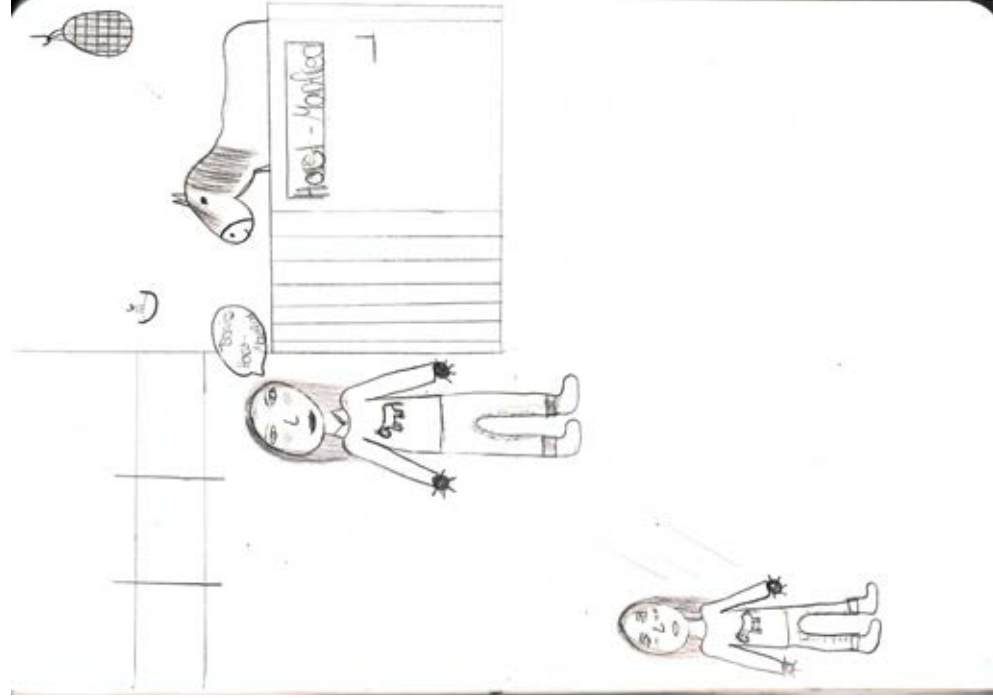


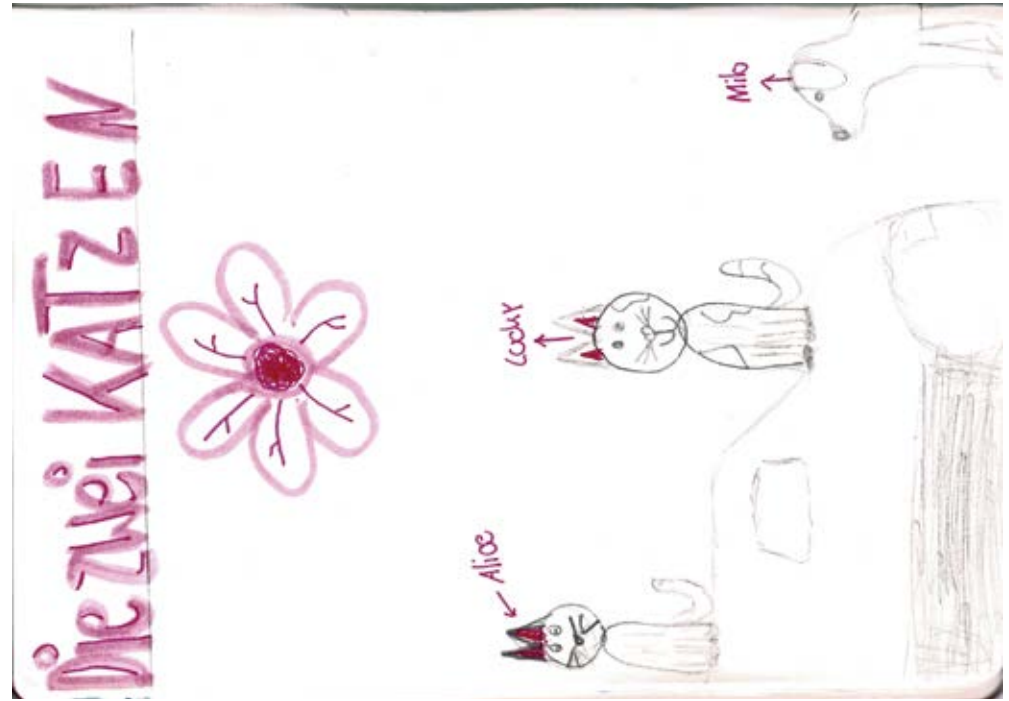
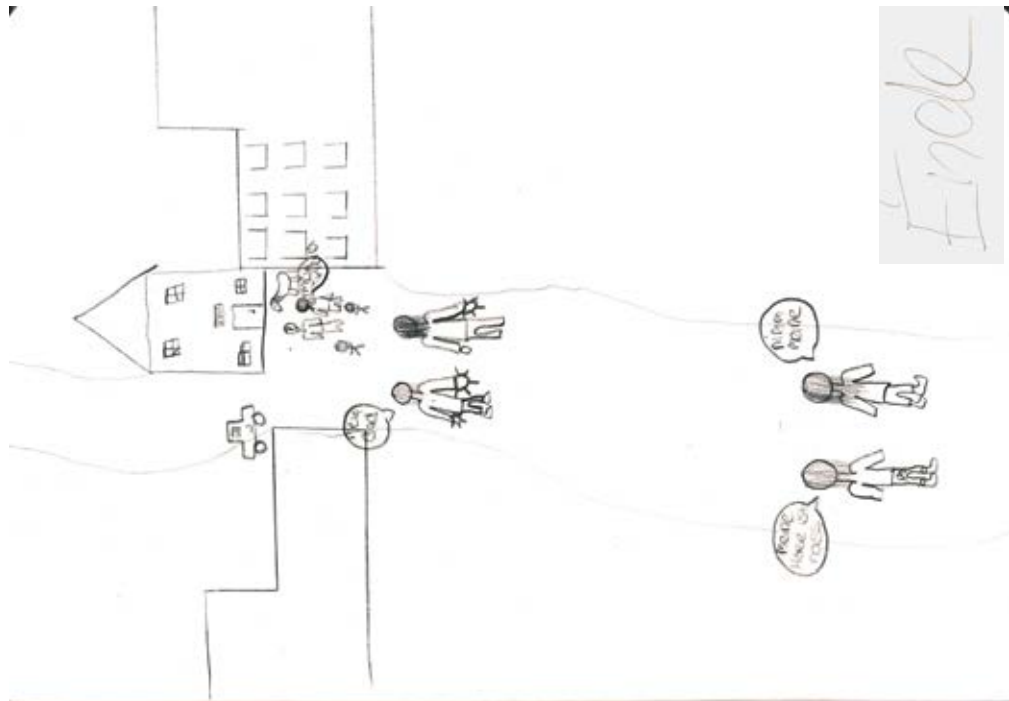
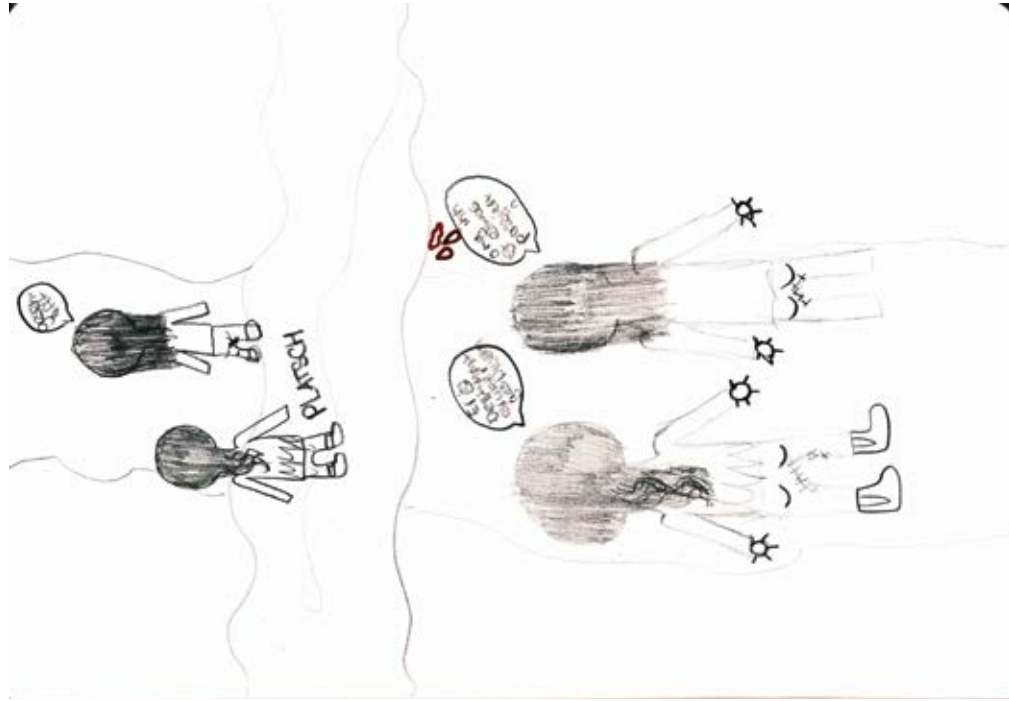
Die Entführung

Ein Mädchen namens Luisa ging jeden Tag zu ihrem Traumplatz Host-Mantel. Doch eines Tages nach dem ersten stellt sie ihn ganz normal in seine Box, aber am nächsten Tag ist er weg... Verwirrt fragt Luisa aus: „Host du Host-Mantel gehen?“ Sie schaut noch einmal auf den Koffer und in der Box, aber es ist weg. Sie will Host-Mantel unbedingt retten, aber sie weiß alleine schafft sie das nicht. Sie hat keine Zeit um zu suchen, also versucht sie sich mit den besten Freunden aus in Frau weg ist. Am nächsten Tag hilft sie ihre Freundin Sarah. Luisa erzählt ihr alles und Sarah zögert nicht lange und schmiedet gleich Pläne wie sie im fernen Nach der Schule gehen sie zum Tabak den Stall und suchen Spuren. Sie finden fünf überlebensfähige Host-Mantel Box. Die Spuren führen zu einem Fluss, jetzt fragen sie sich wie kommen wir hier herüber, als das Boot am Fluss zum Verschwinden kommt kriegen sie Angst das es Host-Mantel gibt nicht mehr gibt, aber

das kleine Springfeld kann halt auch über den Fluss gesprungen sein. beide nehmen all ihren Mut zusammen und springen mit Angst über den Fluss. Buffer. Sarah hat es nicht geschafft. Jetzt steht sie voll im Fluss, ebenfalls sagt sie: „Scheiß, ich bin komplett nass!“ Luisa sagt: „Nimm meine Ersatzhose mit müssen weiter.“ Die Spuren verschwinden sich immer mehr: „Komm es hier dunkel wir gehen zum Döner und danach noch zur mit einen Plan schmieden“, sagt Sarah. Fast beim Dönerladen stand Sarah Vater. Wann da das ganze mitbekommt bekommt Sarah Hausarrest, dass wollen die beiden natürlich nicht. Sie klopsten sie müssen haben Klopst Klopsten sie zum Dönerladen. Und auf einmal... Host-Mantel stand am Dönerladen und fraß einen Döner XXL. Heute ist es Freude konnte Luisa zu ihm. Sie haben sich auch noch einen Döner von Dönermann Live und machten Host-M in seine Box.

...Ende...





Die zwei Katzen
 Auf einem Bauernhof lebten zwei Katzen.
 Die eine hieß Alice und die andere Lucky.
 Sie tofen alles zusammen. Jedoch
 lebte auf dem Bauernhof auch ein
 Hund. Diesen brachte Lucky nicht. Eines
 Morgens machte Lucky auf, aber er
 konnte Alice nirgendwo finden. Er suchte
 in der Scheune, auf dem Feld und im Bus.
 Er kündigte sofort Milo, also ging er
 zu ihm. Doch auch Milo konnte er nicht
 finden. Milo war oft am See, also ging Lucky
 als nächstes dort hin. Er konnte am den
 Gesessenen See, doch Milo war nirgends zu sehen.

"Vertweifelt setzte Lucky sich auf einen Stein
Am Wasser



Plötzlich bemerkte Lucky eine Höhle.
Er war erst misstrauisch, ging aber trotzdem
hinein. Es flog ihm Fledermäuse entgegen.
Er ging immer weiter hinein, aber es
wurde immer dunkler. Doch am Ende konnte
er ein kleines Licht sehen. Nun rannte er
immer schneller auf das Licht zu. Es kam,
wie es aussah, aus einem Raum ganz am Ende
der Höhle. Vorsichtig ging er hinein. Das Licht
blendete Lucky erst, doch nach einer Zeit
konnte er wieder besser sehen. Im Raum
war eine Art Teich in der Mitte. Alice saß
auf einem Stein an diesem Teich. In der
Ecke fraß Milo einen Knochen. Verwirrt fragte
Lucky: „Was macht ihr hier? Ich habe euch ge-
sucht.“ Alice antwortete: „Milo hat diese

Höhle gefunden! Er wollte sie uns zeigen, aber du
hast noch geschlafen.“



Die Ochsenknechts

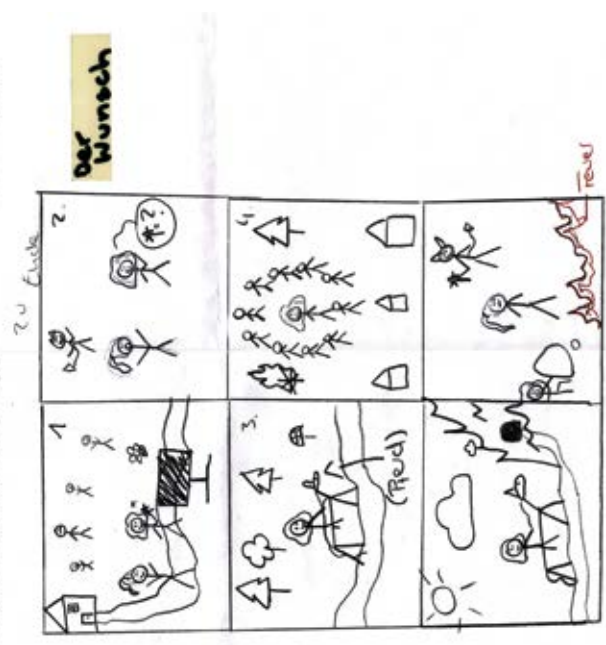
Eines Tages haben die Ochsenknechts normal ihren Alltag abgeleistet. Zuerst die Hahnen gefüttert, danach den Esel, dann den Hund und die Kröte und dann zu guter Letzt die Schweine. Doch dann kam er... Der Reiche Uwe. Den Reiche Uwe mochte wirklich niemand. Er wollte einfach zu hohe Steuern. Sie mussten jeden Tag 50€ zahlen. Doch heute hatten sie nicht genug, sie wussten das der Reiche Uwe immer schlimmes tun würde, doch so etwas hatten sie nicht gehört. Der Reiche Uwe sagte: „Dann werden wir Jimi Blue mitnehmen.“ Wilson Gonzalez und Jimi Blue schauten sich an. Wilson Gonzalez sagte zum Reichen Uwe: „Aber das können sie doch nicht machen! Er ist mein Bruder.“ „Oh, doch das kann ich sehr gut tun!“ sagte der Reiche Uwe. Der Reiche Uwe stieg vor seinem treuen Ross ab, und seine Soldaten auch. Dann kesselten die Soldaten Jimi Blue und packten ihn auf ein Pferd von einem der Soldaten. Nach diesen Minuten waren sie nun auf dem Weg zum Schloss von dem Reichen Uwe. Wilson Gonzalez wusste nicht was er tun sollte, er hatte panik bekommen. Er sagte zu sich selber: „Ich komm Jimi Blue befreien, ich kann das!“ Doch noch ein paar Minuten verließ der Reiche Uwe Wilson Gonzalez. Doch er dachte das er es nicht alleine schaffen würde, also wollte er seinen weisen Freund Marlon fragen ob er mitkommen wollte. Also packte er sich ein bisschen Proviant in seinen Rucksack und machte sich auf den Weg zum Schloss Marlon. Eine kurze Pause eingeleitet in der Nähe von einem verlassenen Hof.

Er schief auch für eine Stunde ein, doch dann nach ging Wilson Gonzalez weiter. Wilson Gonzalez sah das kleine Dorf so der weise Marlon lebte. Er musste das Haus ziemlich lange suchen, doch dann fand er es. Es war ein schönes kleines und gemütliches Haus. Der Reiche Marlon hatte schon genannt das Wilson Gonzalez ihn besuchen kommen würde. Der weise Marlon sagte: „Hallo kann doch sein.“ Wilson Gonzalez setzte sich auf einen gemütlicheren Sessel. Marlon setzte sich auf einen Sessel gegenüber hin. Wilson wollte anfangen zu reden doch Marlon sagte dann: „Ich weiß was du vor hast. Und das du mich fragen willst dich mit kommen würde.“ „Aber woher?“ wollte Wilson fragen, doch Marlon antwortete schnell das erzähle ich dir später, erstmal müsse wir Jimi finden. „Sedoch werden wir Jimi nicht auf eine normale Weise finden“, sagte der weise Marlon. „Komm mal mit“, sagte Marlon. Die beide gingen in ein Zimmer, dort war nichts außer ein Kessel. Marlon sagte: „Ich habe euch beobachtet als Jimi mit gerahmten wurde. Deshalb werden wir jetzt durch den Kessel sehen, wo er ist.“ Wilson bekam kein Wort Wort raus. „Er ist im Keller vom Reichen Uwe!“ Doch leider kann ich nicht mit kommen...“ sagte Marlon. „Okay, das verstehe ich.“ sagte Wilson. Wilson machte sich auf Weg bis Der Reiche Marlon rief: „Warte! Nimm mein Pferd! Als Hilfe... Jedoch ist sie schneller als jedes andere Pferd.“ Wilson belegte sich und stift los. Als die beiden dann kurz vor dem

ankamen, stieg Wilson ab und versteckte sich unter einem Wagen, um in das Schloss vom Reichen Uwe zu gelangen. Wilson suchte nachdem er ohne das das jemand bemerkt hat in Richtung Keller gesungen ist, den Keller. nach ein paar Minuten fand Wilson den Keller im großen Keller. Er rief leise: „Jimi, du bist da!“ Wilson du hast mich gefunden!“ sagte Jimi Blue. Doch miteinander kam Der Reiche Uwe... Wilson versteckte sich hinter einer Ecke, um den Reichen Uwe K.O. zuschlagen als Uwe mit Jimi reden wollte, schlug Wilson.

Ein Mädchen namens Christina lebte mit ihren Eltern, Freunden Vivien und ein paar anderen Zwillingen in einer Stadt namens Leavonia. Sie lag sich oft mit Vivien einmal bei Vivien einen Wunsch, sie wollte unbedingt ihren eigenen eigenen Tempel für Christus, was das natürlich nicht schief, denn nach ein paar Schritten stand der Tempel vor Vivien's Seite. Denn das, was eine auf Christus war, sie hatte den Wunsch, mit dem Tempel kann sie alle Wünsche erfüllen, ihr Alltag bestand nur aus Wünschen die sie erfüllte, das meiste, das recht zu schaffen und sie wollte das die ganze Leavonia kein Ende mehr hatten. Es dauerte nicht lange und die ganze Leavonia den nächsten Tag, sie wurde bekannt um zu sagen, doch plötzlich konnte der Tempel weg, schaupte Vivien und sagte "die muss recht weit weg, aber...". Christina bekam Panik Vivien weg und die Baumstadt gleich auch, Christina bekam Panik wie sollte sie es den leben, was üblich kein Wunschstab mehr und es recht als Vivien weg ist und wenn es regnet oder Regen spüle, wie soll sie gerade vom Tempel gelangen wenn es nicht regnet, was sie es hier los bekommen ist. Dann kam die alte kleine Mann, Christina fand den Tempel so klein und er wurde so richtig und angel, was um die Häuser zog, er sagte er hätte einen Wunschstab und würde auch Weg zum Tempel bringen, aber er könnte nicht gehen, wie würde er gehen, sie zu ihm zu gehen, das was das erste mal das Christina seine Stimme hörte, aber sie wollte unbedingt Vivien wieder haben, und sagte sie würde die Preise versuchen, der Mann erklärte ihr den Tempel bis sie alles kassierte. Sie brachten nach am selben Tag her zu Vivien da sie noch ein paar Stunden Zeit hatte bis der Tempel zu Ende war, sie mit ihrem Spiel Tempel bis zu einem kleinen Dorf, da sie sich nicht post vorbei, also fragte sie ob sie vielleicht die Stadt dort verlassen könnte. Sie durfte dort bleiben und sagt mit dem Wunschstab an einen Tempel dort, erzählte sie dem Mann die Geschichte und warum sie hier ist. Sie waren gestreckt da sie den Tempel für Vivien nicht am meisten, was sie verurteilt wegen dem Wunschstab Christina versucht, wie können die Leute das ohne Hilfe zu glücklich werden können. Die Leute sagten sie seien glücklich, sie haben alles am Tempel oben Kopf, Wasser, Essen. Das ist alles was man sich wünschen soll Christina erklärte von Vivien Leben, Christina hat angefangen zu verstehen, das kann die Leute alles, dass sie auch alles bekommen, nicht mehr glücklich werden können. Jedoch wenn man weiß, dass man es allem glücklich und Vivien man stob und glücklich sein, Christina beschloss schlafen zu gehen. Am frühen morgen bemerkte sie das der Tempel zu verschwinden. Als sie am nächsten Tag sah sie einen riesigen Tempel wo wohl ein kleiner dunkler Eingang war.

Als sie den Eingang betrat hätte sie schon die Stimme eines Tempels, sie schickte sich an der Tempel ran, sie sah Vivien und hätte wie der Tempel Vivien erklärt das man sich nicht alles wünschen kann, und er zählte den Wunschstab Christina konnte zu Vivien und versuchte sie zu beschreiben. Der Tempel sagte aber für es schafft ohne Wünsche zu leben, Vivien auch gehen... Christina sagte sie würde alles machen um Vivien wieder nach Hause zu bekommen. Der Tempel legte sie glückselig, nicht alles bekommt man, und Vivien doch soll man das bekommen mit irgendein Stein was werden können. Zum letzten die Zeit noch glücklich auch einen Wunschstab.



→ Die Hinterzimmer

Akt 1

Leo ging zum Dönermann und fragte nach einem Döner. Wie jeden Tag, saamte er den Dönerladen um 1ct.

Leo ging durch den Park und wollte sich an eine Bank setzen, plötzlich fiel Leo in die Backrooms. Er dachte "Wo bin ich hier". Er hörte ein merkwürdiges Geräusch - etwas konnte an ihm vorbei, Leo hatte Angst, er ging ängstlich durch die Backrooms und fand eine weiße Tür. Er ging durch die Tür und fand Eingeos der Weltberühmt, in der Wohnung war es friedlich... Er schickte sein, Er schloss die Tür und nahm seinen Gehirngang mit 5 Augen und hörte das Gehirn er schloss die Tür auf und sah wie das Gehirn ihm an Dönerwaren raus gab. Der Döner-Mann hatte noch kein Geld. Das Du war stark... Er ging zu allen Mannern und schaute sie durch alle Wände. Aufbehinab, wurde gefressen vom Regenbogenkribbel. Leo kämpfte 70rd, gessen ihn, aber erschöpfte er nicht das Kribbel zu töten, Leo konnte nicht in die Eingeos. Aber in letzter Sekunde kam Tom um die Ecke und schubste das Kribbel durch 5 Trillionen Wänden mit einem Barch. Da der Mann und sein die Backrooms zu sein wurden die beiden in die normale Welt teleportiert und gingen direkt zum Döner und machten sich einen schönen Abend.

Das fehlende Geld

Anna hat gestern auf TikTok die neuesten Nike Schuhe gesehen. Anna wohnt in Berlin. Danach hat sie geguckt wo in ihrer Nähe ein Nike Laden ist. Der nächste Laden ist nur 5 min entfernt. Anna fragte ihrer Mutter nach Geld. Aber ihre Mutter sagte nein. Anna war sehr traurig, aber kam auf die grandiose Idee Isabella (11) anzuflehen. Anna rief Isabella an. Hey Isabella, Hey Anna, warum rufst du mich an? Also ich rufe dich an weil ich die neuesten Nike Schuhe gesehen habe, und ich wollte dich fragen ob du mitkommen möchtest die Schuhe zu kaufen. Ja, aber ich habe leider kein Geld. Oh ja, das ist egal, ich hab eine Idee. Ah, die Anna hat sich mit Isabella getroffen. Anna und Isabella sind angekommen. Isabella fragte: Und jetzt?, ich dachte du hast kein Geld? Warte ab ich hab eine Idee. sagte Anna.

Anna und Isabella gingen in den Nike Laden hinein.

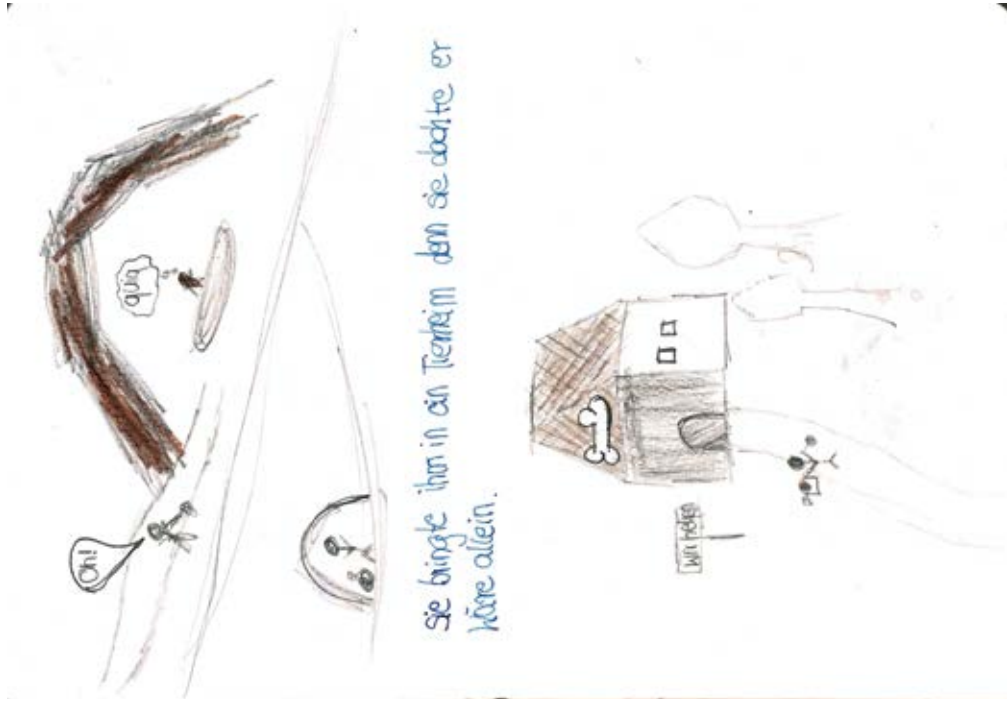
Sie suchten die neuen Schuhe. Sie haben die neuen Schuhe gefunden. Und Anna und Isabella sind in die Umkleekabine gegangen. Anna passsten die Schuhe wie angemessen. Anna steckte sich ihre Schuhe in ihrer Tasche. Isabella guckte erschrocken was machst du da? Anna erzählte Isabella den Plan: Also ich hatte den Plan dass du ein cappy aufsetzt und ich die Schuhe einsteck und du lenkst mit den cappy ab, indem du damit ablenkst. Anna weiß ich ja nicht, ich find nicht dass wir klauen sollten weil, das strafbar ist, wir sollten lieber sparen und wenn wir genug Geld haben können wir wieder.

DIE FUCHS FAMILIE

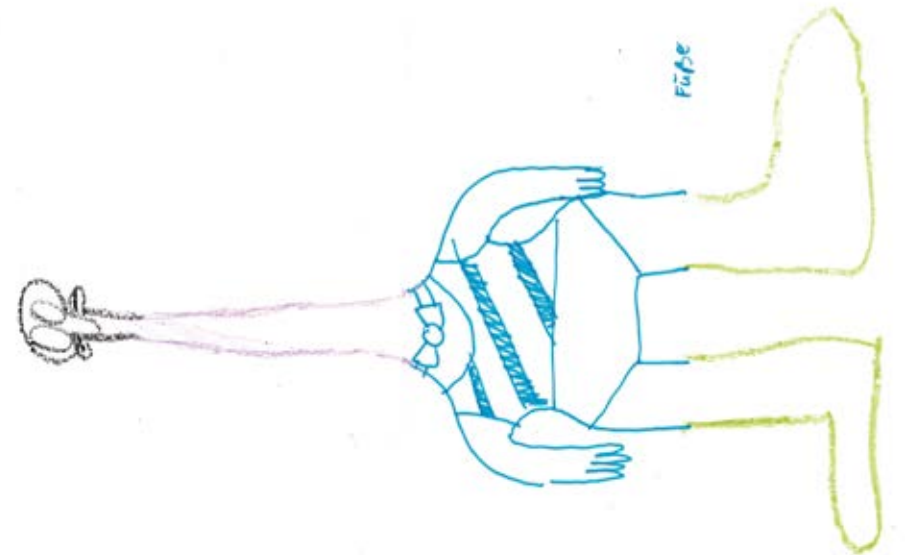
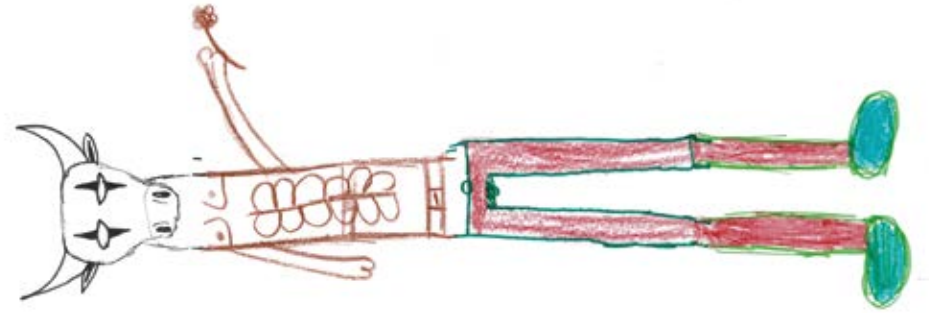
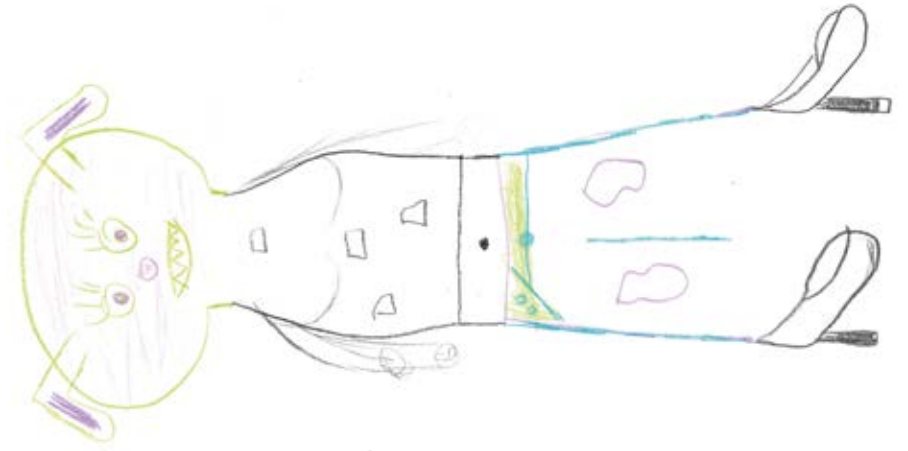
Eine Fuchs Familie die im tiefen Wald lebte. Fraßen an diesen Sommertag ihr Frühstück. Der baby Fuchs war erst 6 Monate alt was heißt Bob. Die Mutter von Bob hieß Bob und der Vater von den kleinen Bob hieß bib. Sie waren eine süße kleine Familie und waren sehr schöne Tiere. doch an diesen tag änderte es sich alles denn der kleine Bob wurde krank er hatte Tübelkruut. Die Eltern machten sich sehr große Sorgen und wussten nicht was sie tun sollten sie machten sich auf dem Weg um Medizin zu finden und liessen Bob für eine Zeit Bob alleine. Bob ging es wirklich schlecht.

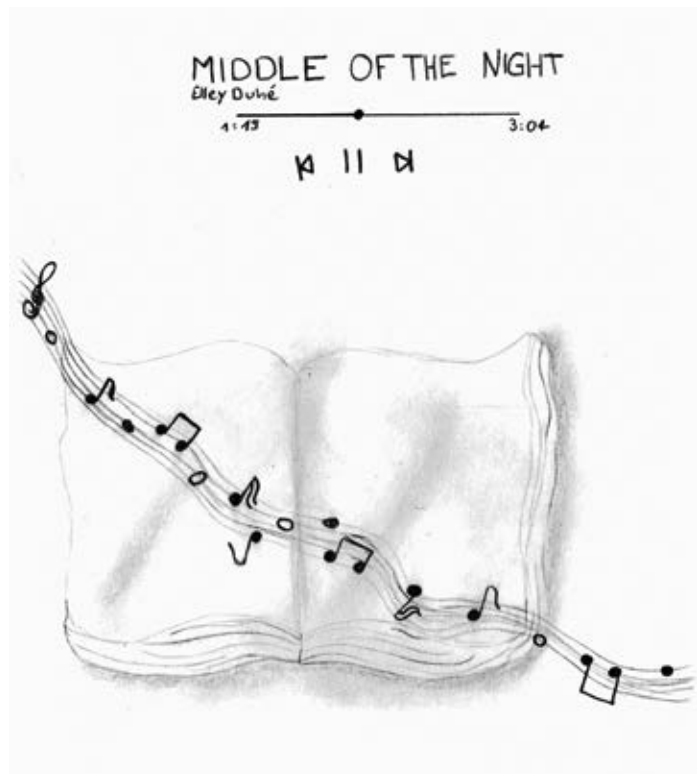
also war er auch sehr schwach. In der gleichen Zeit ging Laura mit ihnen hand Joschka spazieren an diesen sonnigen tag.

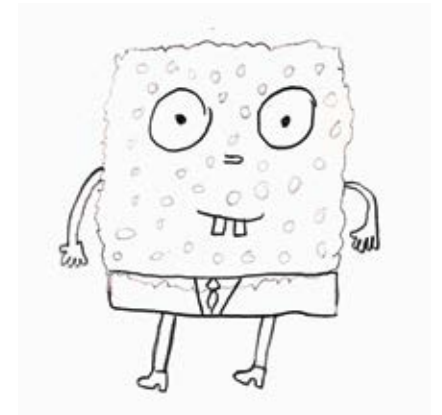
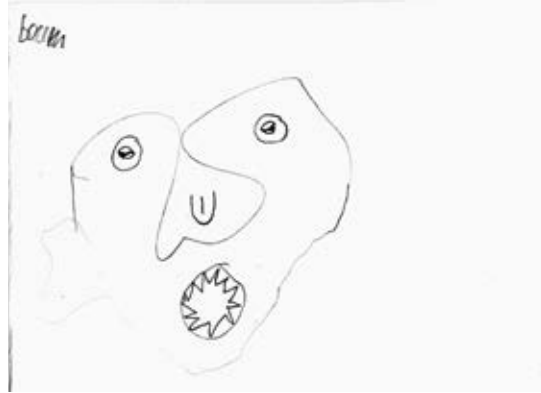
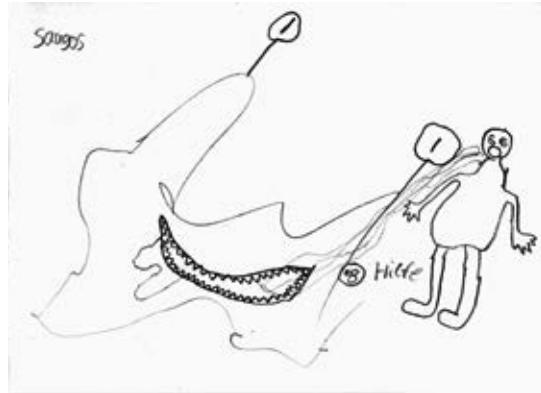


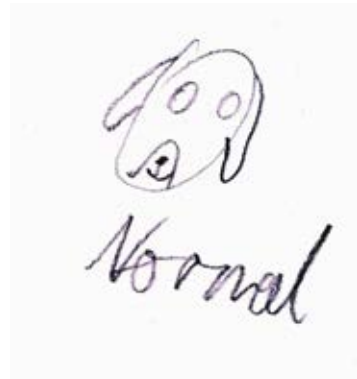
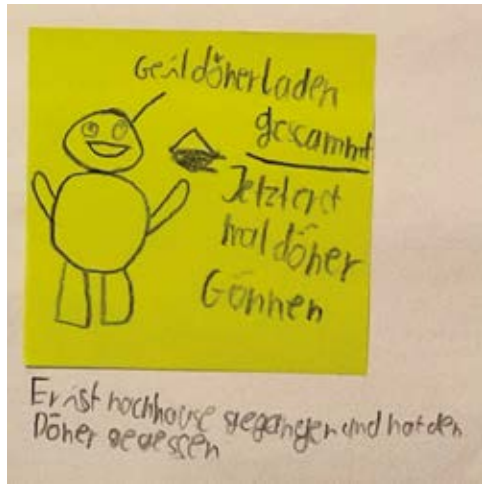


DIVERSE WERKE









FOTOS



